



Die beiden Hündinnen Coco und Yuki sind Teil des Schulhunde-Teams an der IGS.



FOTOS: HANNA ILEA ENKHARDT

Coco und Yuki – die vierbeinigen Schulassistenten

An der IGS in Bad Salzdetfurth begleiten Hunde den Unterricht. Den Schülerinnen und Schülern hilft das beim Lernen.

Von Hanna Ilea Enkhardt

An der IGS in Bad Salzdetfurth sitzen nicht nur Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler im Unterricht, sondern auch die beiden italienischen Wasserhündinnen Yuki und Coco. Yuki ist eine ausgebildete **Schulhündin**. Coco soll ab diesem Sommer in die Hundeschule gehen. Wie so eine Ausbildung zum Schulhund aussieht, erfahrt ihr unten im Text.

Hunde helfen Schülern im Unterricht

Nina Willemsen ist die Besitzerin von Yuki und Coco. Sie unterrichtet Biologie und Mathematik an der IGS und nimmt ihre Hündinnen oft mit in den Unterricht. Meistens zu den älteren Schülerinnen und Schülern, weil die schon ein bisschen ruhiger und konzentrierter sind, sagt die Lehrerin.

Yuki und Coco liegen oder laufen dann ruhig durchs Klassenzimmer. Und das hat auf die Schülerinnen und Schüler einen großen Effekt: „Wenn die Hündinnen dabei sind, ist es im **Unterricht** viel ruhiger, und bei Klassenarbeiten sind die Schüler weniger gestresst“, beobachtet Wil-



Schülerinnen, Schüler und Schulhunde sind ein eingespieltes Team an der weiterführenden Schule.

Weil Hunde den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl von **Sicherheit und Geborgenheit** vermitteln, laufen sie an immer mehr Schulen in Deutschland mit. Und die Tiere helfen sogar beim Lernen. Wenn Kinder mit Leseschwäche den Hündinnen und Hunden zum Beispiel etwas vorlesen, sind sie viel weniger aufgeregt, als wenn sie vor einer Gruppe Menschen vorlesen müssten.

Als an der IGS einmal ein Feueralarm ertönte, gingen die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit Yuki und Coco nach draußen. Die Jugendlichen blieben ruhig und lernten **Verhaltensregeln**

für die beiden Vierbeiner zu übernehmen.

Ängste überwinden und Neues lernen

Mit dabei sind die Hündinnen aber nicht nur im Unterricht, sondern auch in der Schulhunde-AG. „Ich habe selbst einen Labrador zu Hause und übe mit Coco und Yuki am liebsten **Kommandos**“, sagt der elfjährige Mick. Gerade trainiert er mit Yuki das Ausziehen einer Socke.

Wenn Kinder und Jugendliche in der Schule vor Yuki und Coco Angst haben, weicht Willemsen den Schülern mit den Hunden so gut es geht aus. Doch die Lehrerin beobachtet,

dass Schulhunde dabei helfen können, die **Angst** vor Hunden zu überwinden. Der elfjährige Nathaniel liebt Hunde. Trotzdem hat er manchmal Angst, dass er gebissen werden könnte, weil er schon von einigen Vorfällen gehört hat. Yuki und Coco zeigen ihm bei der Schulhunde-AG, dass er sich nicht fürchten muss.

Doch dann wird es im Klassenraum ein bisschen lauter und die Kinder laufen aufgeregt umher. Plötzlich fängt Coco an zu brummen. „Was bedeutet das?“, fragen sich die Schüler, knurrt Coco etwa? Nein. Willemsen erklärt den Kindern, dass das ein Zeichen dafür ist, dass Coco gerade auch freudig aufgeregt ist. In der AG lernen die Schülerinnen und Schüler also nicht nur, wie man **Coco und Yuki** Kommandos beibringt, sondern auch, wie sich Hunde in bestimmten Situationen verhalten.

Auf das Ende der AG freuen sich die Schüler und die Hündinnen immer am meisten. Denn zum Abschluss spielen sie immer ein ganz besonderes Spiel: Jedes Kind versteckt ein Leckerli in einem Spielteppich. Die Hündinnen dürfen auf Kommando mit der Suche starten. Dann zeigt sich, ob die beiden Spürnasen auch die kniffligsten Verstecke der Schülerinnen und Schüler entdecken.